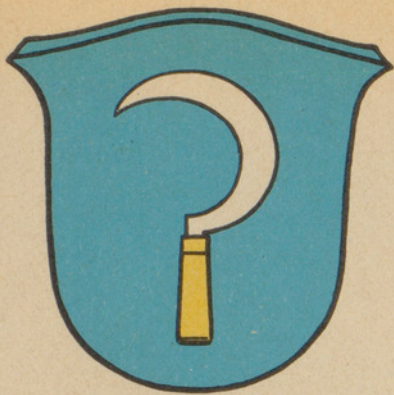




BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

20. September 1985 Nr. 168

AUS DEN VERHANDLUNGEN DES GEMEINDERATES

Ausbau der Wasserversorgung in der Zone Brütten - Nürens Dorf - Lindau

El.) Nachdem im Jahre 1981 erste Gespräche zwischen den beteiligten Gemeinden über den weiteren Ausbau der Wasserversorgung begonnen hatten, ist jetzt - aufgrund des generellen Ausbauprojektes ein Detailprojekt für eine erste Etappe mit den dazugehörenden Verträgen ausgearbeitet worden.

Auszugehen für die Projektierung war davon, dass die Stadt Winterthur den Bezug von Zuschusswasser ab dem Stufenpumpwerk Sonnenbühl reduzieren will, bei der Wasserversorgung Lindau der Wasserbezug von der Maggi entfällt und in Nürens Dorf der Bezug ab dem Stufenpumpwerk Utenbühl eingestellt werden soll. Im weiteren ist in allen drei Gemeinden aufgrund der Planungen und dem fortschreitenden Ausbau der Baugebiete mit einem weiteren Bedarf von Zuschusswasser zu rechnen, ebenfalls zu berücksichtigen ist der immer noch weiter zunehmende Pro-Kopf-Verbrauch.

Ausbauprojekt mit Bezug von Zuschusswasser ab Grafstal

Wesentliche Bestandteile des Projektes sind der neue Wasserbezugsort ab der 800 mm Haupttransportleitung Winterthur - Müliberg in Grafstal, mit gleichzeitiger Reduzierung des Wasserbezuges ab Stufenpumpwerk Sonnenbühl. Mittels eines neuen Stufenpumpwerkes im "Elend", wird über das auszubauende, bestehende Stufenpumpwerk Kleinikon das Wasser durch die bestehenden Leitungen in das um 1000 m³ zu vergrößernde Reservoir Brütten

transportiert. Dazu wird im Stufenpumpwerk Kleinikon eine Fernsteuerungsanlage mit einer Betriebswarte eingebaut, womit die Anlagen gesteuert und die Wasserbezüge, bzw. Lieferungen zwischen den Gemeinden erfasst und gemessen werden können.

Koordinationsvertrag für Bau und Betrieb

Als Organisationsform wird wie bisher auf die Bildung eines Zweckverbandes verzichtet, sondern mit einem vom Amt für Gewässerschutz und Wasserbau ausgearbeiteten Koordinationsvertrag wird der Fremdwasserbezug und der Bau und Betrieb der dafür benötigten Neuanlagen im Versorgungsgebiet "Region Brütten" (Brütten-Nürens Dorf-Lindau) geregelt. Ebenfalls wie bisher wird der Bau und Betrieb der neuen Anlagen grundsätzlich durch die Standortgemeinde vorgenommen und entsprechend den festgelegten Kostenanteilen werden Mitbenützungsrechte eingeräumt. Die normalen Unterhalts- und Erneuerungskosten werden über die Wasserpreise gedeckt. Als Koordinationsorgan ist eine Wasserkommission vorgesehen, in der jede Gemeinde mit 2 Mitgliedern vertreten ist.

Die Verrechnung der Wasserpreise erfolgt einerseits aufgrund von fixen Kosten, die den der Stadt zu bezahlenden Leistungspreisen entsprechen und andererseits aufgrund der beweglichen Kosten, errechnet aus Wasserankauf, Betriebsführung, Unterhalts- und Förderkosten. Um Ueberbezüge der optierten Tagesmengen unattraktiv zu machen und den sparsamen Bezug zu fördern, ist für Ueberschreitungen an drei aufeinanderfolgenden Tagen der fünffache Leistungspreis zu bezahlen, der den sparsamen Partnern im Verhältnis ihrer Unterschreitung gutgeschrieben wird. Für den Bezug des Zuschusswassers von der Stadt Winterthur schliessen Lindau bzw. Brütten entsprechende Wasserlieferungsverträge ab.

Kostenanteil der Gemeinde Brütten

Aufgrund des Koordinationsvertrages hat sich die Gemeinde Brütten an den einzelnen Baukosten je anteilmässig zu beteiligen. Diese Anteile betragen für die Erweiterung des Reservoirs Brütten 45 %, die Erweiterung des Stufenpumpwerkes Kleinikon 32 %, die Betriebswarte 33 %, das Stufenpumpwerk "Elend" in Grafs- tal 23 % und den Umbau des Stufenpumpwerkes Sonnenbühl 75 %. Die Gesamtkosten der ersten Ausbaustappe betragen 1,63 Mio Franken, der Anteil der Gemeinde Brütten insgesamt 0,58 Mio. Franken.



Nachdem sich die Werkkommission für die Realisierung dieses Vorhabens ausgesprochen und dem Gemeinderat Zustimmung zum Projekt beantragt hat, beschloss der Gemeinderat, das Geschäft der Gemeindeversammlung am 16. Dezember 1985 im befürwortenden Sinn vorzulegen. Findet die Projektvorlage Zustimmung in allen drei beteiligten Gemeinden, ist die Realisierung ab 1986 vorgesehen und damit könnte, wie das AGW schreibt, ein zweckmässiger und gesicherter Versorgungsbetrieb in der Region Brütten verwirklicht werden.

Verschiedene Geschäfte

Baubewilligungen wurden erteilt für eine Sitzplatzverglasung, eine Fassadenrenovation, ein Einfamilienhaus mit Doppelgarage, die Zufahrt mit Kehrplatz zur Zimmerei und einen Badzimmereinbau. Befasst hat sich der Gemeinderat auch mit der Renovation des Bumehüsli und diesbezüglich einen Entscheid der zu verfolgenden Variante gefällt. Für die Uebertretung der Polizeistunde wurde eine Busse ausgesprochen und ausnahmsweise musste eine Grundstückgewinnsteuererklärung mit ausgewiesenem Verlust akzeptiert werden, was somit keine Steuer ergab.

Einbürgerungen und Bürgergemeindeversammlung

Nachdem die eidgenössischen Einbürgerungsbewilligungen vorliegen, hat der Bürgerliche Gemeinderat Birgit Schuster ins Bürgerrecht der Gemeinde Brütten aufgenommen. Rechtskräftig wird die Einbürgerung jedoch erst mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechts. Behandelt und mit zustimmenden Anträgen zuhanden der Bürgergemeindeversammlung verabschiedet wurden die Aufnahmen ins Bürgerrecht der Gemeinde und damit ebenfalls ins Schweizerbürgerrecht die Gesuche der Familien Schuster-Sievert und Kiss-Csordas, von Radtke Simone und Radtke Boris sowie von Rajkumar Michael. Die Bürgergemeindeversammlung findet voraussichtlich im Anschluss an die Budgetgemeindeversammlung am 16. Dezember 1985 statt.

Das attraktive Gemeindezentrum

wird für die verschiedensten Zwecke erfreulich rege benützt: als Versammlungsort, als Sporthalle für Altersturnen und Volkstanztraining, als Kulturzentrum für Bibliothek und Musikübungen, als Müttertreff und natürlich als Kinderspielplatz.

Leider wird es aber auch immer wieder für etwas benützt, für das es eindeutig nicht geplant und gebaut ist, nämlich als Töffli-Piste.

Der Gemeinderat hat bisher auf den "Schmuck" aller Zufahrten mit Fahrverboten und die Verhängung von Bussen verzichtet. Er möchte dies auch in Zukunft tun und erinnert deshalb zum wiederholten Male alle, die es angeht daran:

"Töfflis (und andere Motorfahrzeuge) gehören nicht auf die Wege und den Platz des Gemeindehauses"!!!!

Forstamtliche Mitteilungen für den Privatwald
Schlagperiode: 1985/1986

Kahlschlag gemäss Art. 15, Abs 1: (FPolV)

- Unter Kahlschlag ist die vollständige oder weitgehende Räumung des Holzvorrates auf einer unverjüngten Waldfläche zu verstehen.
- Unter Holznutzungen, die in ihren Wirkungen Kahlschlägen nahekommen, sind auch solche Holzentnahmen in jüngeren und angehend haubaren Beständen zu verstehen, welche unpfleglichen Vornutzungen (Raubwirtschaft) gleichkommen.

Kahlschläge dürfen nur mit Bewilligung des Kreisforstamtes ausgeführt werden, und sie bedürfen vorgängig eines Holzschlaggesuches.

Holzschlaggesuche können beim Förster bezogen werden. Annahmeschluss der Gesuche ist der 30. Okt.1985.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich nochmals auf meine feste Bürozeit im Werkhof Brütten hinweisen:

Montag und Mittwoch 7.30 - 9.00 Uhr,
Telefon 33 22 23.

W. Erb, Förster



MITTEILUNGEN DER GESUNDHEITSBEHÖRDE

Rauchgaskontrolle

Alle zwei Jahre sind die Oelbrenner einer Rauchgaskontrolle zu unterziehen. Die Kontrolle geht zu Lasten der Gemeinde. Sollte aber wegen ungenügender Messresultate eine Nachkontrolle nötig sein, geht diese auf Kosten des Eigentümers.

Mit der Durchführung der Kontrolle ist der Feuer-schauer, Herr J. Mettler, Winterberg, betraut worden. Die Aktion beginnt Ende September 85.

Rückführung von Altglas zur Wiederverwertung

Wie die Fa. Badertscher mitteilte, sind in der Zeit vom 1.8.84 bis 1.8.85 mit der Altglassammelmulde beim Dorfladen Brütten total 24'530 kg Altglas gesammelt worden. Das entspricht bei Berücksichtigung des Einwohnerstandes vom 1.1.85 von 1328 Einwohnern rund 18,5 kg/Einwohner. (Gesamtschweizerisch beträgt die Rückführung für 1984 19,7 kg.)

Schutzimpfung von Füchsen gegen die Tollwut

(Aus der Mitteilung des kant. Veterinäramtes)

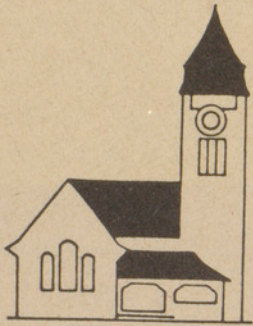
Die nun schon wiederholt durchgeführte Tollwutimpfung bei Füchsen mit präparierten Hühnerköpfen zeitigte offensichtliche Erfolge, wurden doch in den ersten 7 Monaten im Kanton Zürich nur noch fünf Tollwutfälle registriert, gegenüber 73 im gleichen Zeitraum im Vorjahr. Die Impfungen werden daher wiederholt und die nächste Aktion mit dem Auslegen von Ködern erfolgt in unserer Gegend am 1. Oktober 85. Damit sie möglichst günstig abläuft, sind von der Bevölkerung folgende Punkte zu beachten:

1. Der Impfstoff wird in kleinen Plastikbehältern in Köpfen von Schlachtpoulets ausgelegt. Die Plastikbehälter tragen die Aufschrift "Vorsicht - Attention - Tollwutimpfstoff - Rage - Rabbia - Rabies".
2. Der Impfstoff ist für gesunde Haustiere unschädlich.
3. Damit die für die Füchse bestimmten Köder nicht zweckentfremdet bzw. nicht durch Hunde und Katzen gefressen werden, sind die Tierhalter in der Impfzone dringend gebeten, diese Tiere am Auslegetag

und während den folgenden sieben Tagen unter Kontrolle zu halten. Es ist zu beachten, dass die präparierten Hühnerköpfe nicht nur in Wald und Feld, sondern bis zu den Randzonen bewohnter Gebiete ausgelegt werden.

4. Wir empfehlen der Bevölkerung, die Köder nicht zu berühren. Der Impfstoff könnte unter ausserordentlichen Bedingungen für den Menschen schädlich sein, besonders beim Reiben der Augen mit verschmierten Fingern. Falls jemand trotzdem mit einem Köder in Kontakt kommt, sollten unbedingt die Hände mit Seife gründlich gewaschen und im Zweifelsfall ein Arzt aufgesucht werden.
5. Die am Auslegetag angeschlagenen roten Warnplakate sind zu beachten.

Die Gesundheitsbehörde



KIRCHGEMEINDEABEND

Mittwoch, 2. Oktober 1985, 20.00 Uhr,
in der Kirche.

Die Bereitschaft zu Grundsatzdiskussionen an einer Kirchgemeindeversammlung ist in unserer Gemeinde noch nicht sehr gross.

Erfreulicherweise wurde aber an der Versammlung vom 2.6.1985 gleichzeitig sehr deutlich der Wunsch nach einem offenen Gesprächsabend geäussert. Wie Sie aus dem letzten Mitteilungsblatt und dem Kirchenboten als Voranzeige entnommen haben, lädt die Kirchenpflege auf Mittwoch, den 2. Oktober zu einer solchen Zusammenkunft ein.

Wir möchten die beiden Haupttraktanden der Versammlung

Entwicklungsprojekte - Pfarrhausrenovation
nochmals aufnehmen und über den derzeitigen Stand unserer Ermittlungen orientieren. Anschliessend ist Raum für Fragen an die Kirchenpflege, für Anregungen und konstruktive Kritik.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme und freuen uns, wenn auch kirchenferne Mitchristen ihre Anliegen einbringen.

Kirchenpflege und Pfarrer

URNENGANG VOM 22. SEPTEMBER 1985

Eidgenössische Volksabstimmungen über:

- den Gegenvorschlag der BV vom 5.10.84 zur Volksinitiative "für die Koordination des Schuljahresbeginns in allen Kantonen
- den Bundesbeschluss vom 5.10.84 über die Innovationsrisikogarantie zugunsten von kleinen und mittleren Unternehmen
- die Aenderung vom 5.10.84 des Schweiz. Zivilgesetzbuches (Wirkungen der Ehe im allgemeinen, Ehegüterrecht und Erbrecht)

Kantonale Volksabstimmungen über:

1. Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Kredites von Fr. 19'600'000 für den Neubau der Kantonsapotheke an der Haldenbachstrasse in Zürich.
2. Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Bruttokredites von Fr. 4'920'000 für die Erstellung der zwei Hochwasserrückhaltebecken bei Bassersdorf.

**Gemeinde
Brütten**

PP

8311 Brütten



Urnengang vom 22. September 1985

**Stimmrechts-
ausweis für**

EINWEG -

STIMMRECHTSAUSWEIS

an der Urne abgeben

Die Urne
ist geöffnet

Gemeinderatskanzlei

Samstag

1900-2000 Uhr

Sonntag

1000-1100 Uhr

Am Urnengang Verhinderte stimmen vorzeitig ab Montag in der Gemeinderatskanzlei

MITTEILUNGEN DER SCHULPFLEGE

Die Schulpflege hat sich im Rahmen der mittlerweile abgeschlossenen Vernehmlassung zur Einführung des Französisch-Unterrichts ab der 5. Primarklasse mehrheitlich positiv ausgesprochen. Unsere Lehrerschaft lehnt - analog dem Verhältnis der kantonalen Kapitelversammlung - die Einführung mehrheitlich ab.

Dank der Bereitschaft unserer Lehrer und Frau Bangerter kann das Skilager 1986 wieder unter der Leitung von W. Suter durchgeführt werden und zwar vom 10. - 15. 2. 1986.

Nach dem letztjährigen Unterbruch finden an unserer Schule am 15. und 16. November 1985 wieder Besuchstage für alle an der Volksschule interessierten Bevölkerungskreise statt. Um den Unterricht möglichst wenig zu stören, sollten Besuche auf den Anfang der Schulstunde gelegt und auf die Mitnahme von Kleinkindern verzichtet werden.

Eine Kontrolle unserer Schulbauten (spezielle Dach- und Deckenkonstruktionen) hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Aufnahme neuer Schüler 1986 Kantonsschule Rychenberg Winterthur - Gymnasium

Letzter Anmeldetermin: 1. Dezember 1985

- beizulegen sind:
1. Anmeldeformular, zu beziehen auf dem Sekretariat des Gymnasiums, Rychenbergstrasse 110, 8400 W'thur, gegen Entrichtung einer Gebühr von 5.-- Fr.
 2. amtlicher Altersausweis
 3. Postquittung für Anmeldegebühr (sofern nicht bar bezahlt wurde)
 4. ein unfrankierter, mit der Adresse des Vaters versehener Briefumschlag im Format C 5 (15 x 23 cm)

schriftl. Aufnahmeprüfung:

Dienstag, 14. Januar 1986

mündl. Aufnahmeprüfung:

Freitag, 31. Januar 1986

Zwischenzeugnis:

bis 17. Januar 1986 durch die Eltern einzureichen.

Schulpflege Brütten

STELLUNGNAHMEN ZUR ABSTIMMUNG UEBER DIE EINFUEHRUNG DES NEUEN EHERECHTES IN BRUETTEN.

(AM) Im voll besetzten Gemeindesaal von Brütten sassen sich Frau Nationalrätin Vreni Spörri und Herr Nationalrat Christoph Blocher gegenüber, um über das neue Eherecht zu referieren. Mit klaren Worten begründete Frau Spörri die nach Ihrer Ansicht nötige Revision des 1907 entstandenen Eherechtes. Es handelt sich um eines der ältesten Gesetze, welches noch nicht erneuert worden ist. Der gesetzliche Hintergrund entspreche nicht mehr der heutigen modernen Gesellschaft. Das Eherecht ist in erster Linie ein Konfliktrecht. Gute Ehen brauchen kein Gesetz. Im neuen Gesetz haben die Eheleute gemeinsam für den Unterhalt der Familie zu sorgen. Dies jeder nach seinen Kräften. Dies bedeutet, dass die Arbeit im Haushalt dem Geldverdienen gleichgestellt worden ist. Die güterrechtliche Gleichstellung von Mann und Frau löst die Bevormundung der Frau durch den Ehemann ab.

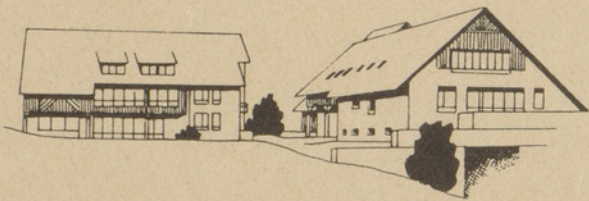
Das heisst, jeder darf selber seine Finanzen verwalten und nutzen. Das neue Eherecht ist vor allem für die junge Generation.

Herr Blocher entgegnete in seiner bekannten barocken Art, dass das neue Gesetz die Familie schwäche. Er räumte ein, dass eine Revision des jetzigen Rechts nötig sei. Jedoch nicht in dieser, einem unschweizerischen Geiste entsprungenen Form. Das neue Gesetz ist kinderfeindlich, dies äussert sich vor allem dann, wenn nach dem Tode eines der Eheleute der überlebende Partner wieder heiratet. Bei einer Erbteilung nach dem Tode des wieder verheirateten Ehepartners bleibt für die Kinder aus erster Ehe nicht mehr viel übrig. Der Richter wird im neuen Recht das abgeschaffte Haupt der Familie. Das Trennende wird betont und nicht das Gemeinsame. Vor allem zielt das neue Recht auf den Schutz der Einzelinteressen. Durch den vorgesehenen Namensalat wird die Einheit der Familie nicht gefördert. Entscheidende Mängel weist das Gesetz auf, wenn die Frage im Hause steht, wer nun in einer schwierigen Situation entscheiden und Verantwortung tragen soll.

Die Möglichkeit, Fragen an die Referenten zu stellen, wurde von den Zuhörern vor allem dazu genutzt, den eigenen Standpunkt zu umschreiben und zu erläutern.

Dies zeigte, dass sich die Stimmbürger mit dem Fragenkreis intensiv auseinandergesetzt haben.

Mit viel Applaus wurden Frau V. Spörri und Herr Chr. Blocher von den Brüttemern verabschiedet. Haben doch die beiden Kontrahenten durch ihr engagiertes Auftreten der demokratischen Auseinandersetzung einen Dienst erwiesen.



AKTION FUSSGAENGERZONE GEMEINDEZENTRUM

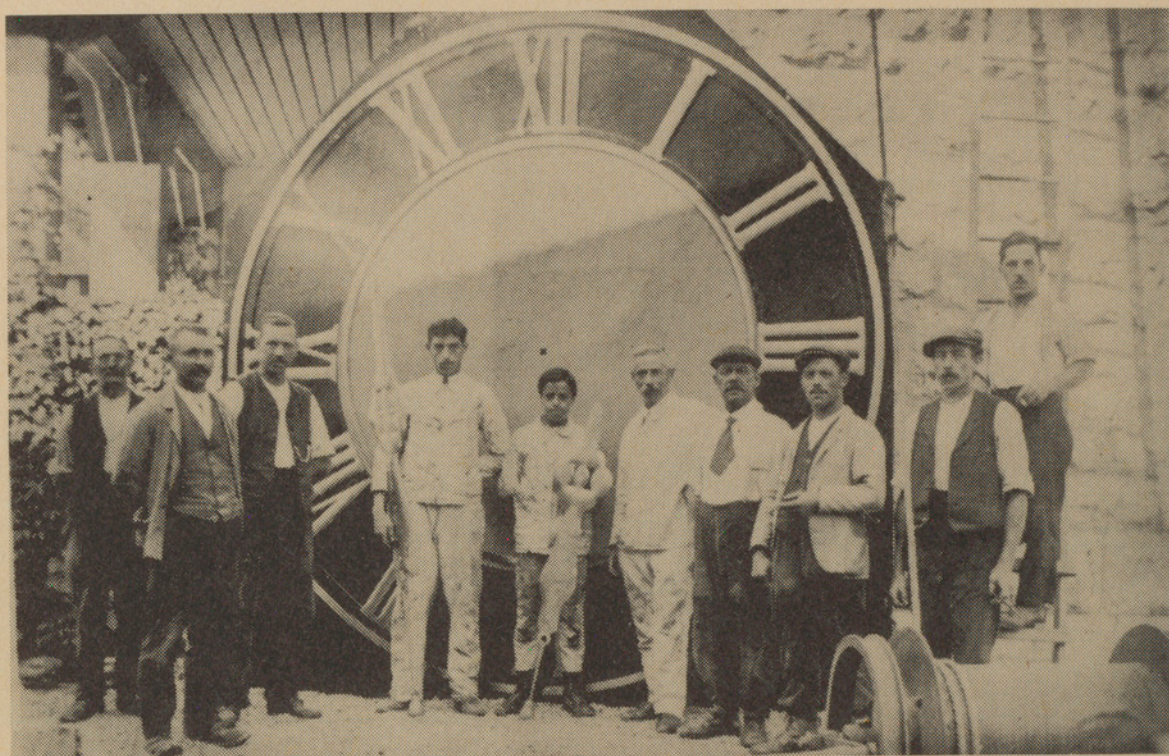
Am 2./3. Juli 1983 wurde unser Gemeindezentrum feierlich eingeweiht. Damals war im Mitteilungsblatt zu lesen: "Alle Gehwege wurden mit roten Rondo-Pflastersteinen, die befahrbaren Flächen mit robusten Univerbundsteinen belegt. Der eigentliche Dorfplatz ist bekiest...". Der Beginn eines Gehweges zum Gemeindezentrum war damals mit einem Eisenpfosten markiert.

Nach 2 Jahren stellen wir als Bewohner des Gemeindezentrums fest, dass das Areal zunehmend vom Verkehr erfasst wird. Die zentrale Lage und die vielen Gehwege bieten Zweiradfahrzeugen in idealer Weise Direkt und Plauschfahrten. Der eigentliche Dorfplatz, nicht jedoch die Rondo-Pflastersteine sind gekennzeichnet von diesem Verkehr.

Unsere Wohnqualität leidet unter diesem Zustand. Wir glauben, dass auch das Zentrum als Ort der Begegnung verliert, und wir haben uns schon Gedanken um die Sicherheit auf dem Kinderspielplatz gemacht.

Darum bitten wir die Dorfbewohner, der Fussgängerzone Gemeindezentrum vermehrte Beachtung zu schenken und speziell das Befahren der Gehwege und des Gemeindeplatzes mit Mofas zu unterlassen.

Familie Schweizer



Am 27. September 1908 - fast auf den Tag genau vor 77 Jahren - wurde unsere Dorfkirche nach nur 16 Monaten Bauzeit festlich eingeweiht.

Das Projekt stammte von den bekannten Winterthurer Architekten Rittmeyer und Furrer. Die gesamten Kosten für den ganzen Bau und die Umgebungsarbeiten beliefen sich auf rund 116'000,-- Fr. - nach heutigen Massstäben eine wohlfeile Kirche!

Vergleicht man diese Zahl allerdings mit dem Gemeindehaushalt aus jener Zeit, so stimmen die Verhältnisse wiederum:

Das politische Gemeindegut besass zu Ende des Jahres 1907 ein Reinvermögen von 252'844,-- Fr.. Bei Einnahmen von 20'292,- Fr. und Ausgaben von 25'498,- Fr. mussten keine Steuern erhoben werden. Das waren wahrlich paradiesische Zeiten! Grössere Ausgaben wie etwa 83'000.-Fr. für die Wasserversorgung oder ein Beitrag von 40'000 Fr. für die neue Kirche, konnten aus den Ergebnissen der Waldungen bestritten werden. Ueber solche Ausgaben hinaus lieferte der Wald immer noch einen Ueberschuss, der gross genug war, um den Brüttemer Bürgern alljährlich Holznutzungen zu spenden.

Die Fotos zeigen letzte Arbeiten und stolze Beteiligte an der neuen Kirche vor 77 Jahren.





BRUETTEMER KUNSTHANDWERK-AUSSTELLUNG

Wie bereits im letzten Brüttemer-Heftli mitgeteilt, planen wir vom

8. - 10. November 1985

eine

Kunsthandwerk-Ausstellung.

Und wir haben bereits einige wenige Anmeldungen. Leider aber noch zu wenige für eine hübsche Ausstellung! Alle Brüttemer-Kunsthandwerkler sind deshalb nochmals aufgerufen: Melden Sie sich, wenn Sie Hobbyarbeiten aus Holz, Glas, Keramik, Papier, Linol, Salzteig etc. ausstellen möchten.

Die Frauenkommission Brütten und hernach alle Besucher freuen sich über eine möglichst vielfältige Ausstellung.

Anmeldungen bitte bis spätestens
30. Oktober an:

Tel. 33 26 57 Frau Edith Hobi, oder
Tel. 33 23 33 Frau Lilly Salzmann

Frauenkommission Brütten

EXKURSION IN DEN BOTANISCHEN GARTEN IN ZUERICH

Datum: Donnerstag, 26. September 1985
Abfahrt: 12.54 Uhr mit dem Bus Richtung Flughafen (Fahrt mit Bus, Bahn und Tram)

Rückkehr: 18.09 Uhr mit Bus

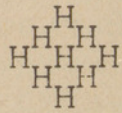
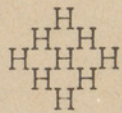
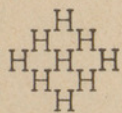
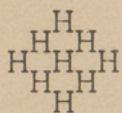
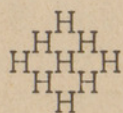
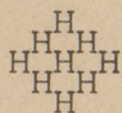
Bei genügender Beteiligung (min. 15 Personen) ist eine kostenlose Führung durch den Garten möglich.

Dauer der Führung ca. 1 1/2 Stunden.

Anmeldung: Bis Dienstag, 24. September 1985
an Frau Ch. Egli, Tel. 33 26 13

Auch Nichtmitglieder sowie Freunde und Bekannte sind zu dieser Exkursion recht herzlich eingeladen.

Landfrauenverein Brütten
Der Vorstand



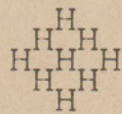
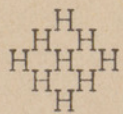
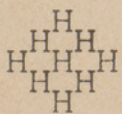
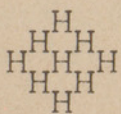
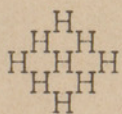
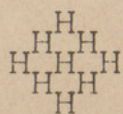
VORANZEIGE

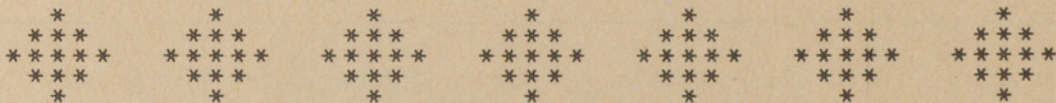
August E. Hohler erzählt Altes und Neues
im Gemeindesaal, am 14. November 1985
um 20.00 Uhr.

Lesung und Gespräch mit dem Publikum über
das 1982 erschienene Buch "Gegen den
Strom nach vorn" (Stationen einer Lebens-
wende) und das noch nicht veröffentlichte
Werk "Hoffnung am Abgrund" (Krise der Ehe).

Standortbestimmung-Gesellschaftskritik-
Zukunftsvisionen.

Kulturkommission





BRUETTEMER LESEZIRKEL: Winter 1985/86

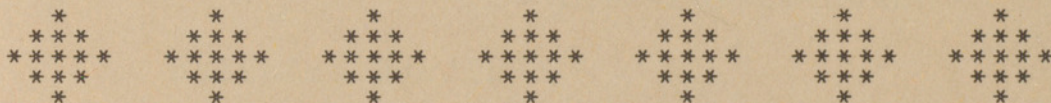
Ring i der Chetti
von
Rudolf von Tavel

"Nun taveln sie wieder." Ja. Diesmal wird uns Frau Hippenmeyer durch das reife Spätwerk des grossen Berners begleiten. Das Leben Adrian von Bubenbergs (Burgunderkriege) in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts ist der historische Rahmen.

Alle lesefreudigen Brüttemerinnen und Brüttemer sind - wiederum - herzlichst eingeladen. Die erste Zusammenkunft am 22. Oktober 85 bei Frau Hippenmeyer zuhause wird eine Zusammenfassung mitbeinhalten; alte Lesezirkler werden Erinnerungen auffrischen, neue Leseratten werden eingeführt.

Das Kursgeld beträgt für alle sieben bis acht Abende Fr. 25.--; die Daten werden jeweils neu abgemacht, damit die Termine allen passen. Das Buch kostet Fr. 30,-. Die Anmeldungen sollten bis am 27. September bei Frau Susi Egli (33 17 03) eingegangen sein. Und nun: "Taveln Sie mit?"

se.





AUS DEN AKTIVITÄTEN DES SCHIESSVEREINS

Der Grossanlass des Jahres, das eidgenössische Schützenfest in Chur, ist mit dem Absenden vom 31. August endgültig Geschichte geworden. Es war ein für die Brüttemer Schützinnen und Schützen in jeder Beziehung gelungenes Fest. Es nahmen nicht weniger als 38 Schützinnen und Schützen teil, besonders erfreulich war die grosse Zahl von Jungschützen. Die teilweise sehr guten Resultate dieses Nachwuchses zeigen, dass hier noch gesundes Holz am Heranwachsen ist. Eines der drei Höchstresultate unserer Sektion wurde denn auch von einer Jungschützin geschossen, nämlich von Sabine Gubelmann, die anderen zwei 36er Resultate stammen von Roger Gloor und Heiri Vogt. Auch sonst kann der Sektionswettkampf als gelungen betrachtet werden, konnten wir doch mit einem Durchschnitt von 35,28 Punkten einen Lorbeerkrantz mit Silberblatteinlage entgegennehmen. In weiteren Programmen wurden zum Teil sehr gute Resultate erzielt. Sicher ist, dass am 2. Tag der Kopf von so manchem Schützen mehr vom Nachtleben als vom Schiesslärm und vom Pulverdampf brummte.

Auch am Jubiläumsschiessen "100 Jahre Bezirks-schützenverein Winterthur" in Hettlingen, konnte sich unsere Sektion zum ersten Mal seit Jahren, 25 Wappenscheibenpunkte gutschreiben lassen mit einem Sektionsdurchschnitt von 67,77 Punkten.

Zum Saisonausklang steht noch das "End- und Wyberschiessen" am 21. September, Samstagnachmittag auf dem Programm, sowie das Freundschaftsschiessen mit Embrach und Oberwil-Birchwil am Samstagnachmittag, dem 5. Oktober, das dieses Jahr in Brütten zur Durchführung gelangt. Natürlich wollen wir auch an diesen beiden Anlässen mit einer hohen Beteiligung und guten Resultaten glänzen. Zu diesen beiden Schiessen ist jedermann herzlich willkommen, es winken vor allem im Sie und Er-Schiessen und im Freundschaftsschiessen schöne Preise.

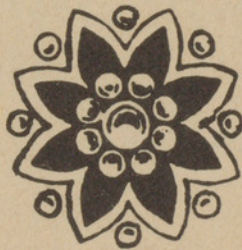
Zum Schluss noch ein Wort zum Schiessbetrieb; nachdem seit Jahrzehnten auf der gleichen Anlage geschossen wurde, sind wir Schützen der Meinung, dass eine Modernisierung nicht länger hinausgeschoben werden kann. Der Vorstand hat deshalb dem Gemeinderat eine Offerte für die Anschaffung von 6 elektro-

nischen Scheiben eingereicht. Das Kreditbegehren wird, wenn alles planmässig verläuft, an der kommenden Budgetgemeindeversammlung gestellt werden.

Allen "Guet Schuss" wünscht
der Vorstand

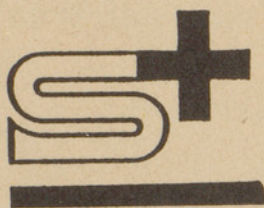
SVP

Das Abstimmungswochenende vom 22. September ist noch nicht vorbei und schon wirft das Dezemberabstimmungspaket seine Schatten voraus. Es wird dann unter anderem über den umstrittenen Neubau der Strafanstalt Regensdorf abgestimmt. Um Ihnen einen Einblick in die heutigen unhaltbaren Verhältnisse in dem Gefängnis zu ermöglichen, organisiert die SVP des Bezirks Winterthur eine Besichtigung am Samstag, 19. Oktober 1985. Besammlung ist um 7.45 Uhr beim Car-Halteplatz hinter dem Parkhaus Arch in Winterthur. Der Anlass ist gratis, die Kosten der Carfahrt trägt die SVP. Beachten Sie bitte, dass wir gemäss Vorschriften eine Namensliste einreichen müssen und dass nur Personen zugelassen sind, die das 20. Altersjahr zurückgelegt haben. Es ist deshalb dringend erforderlich, dass Sie sich bis zum 4. Oktober 1985 schriftlich mit Name, Jahrgang und Adresse beim Präsidenten der SVP Brütten, Werner Bieri, Brühlstrasse 42, 8311 Brütten, Tel. 33 25 08 anmelden. Bei genügender Beteiligung werden wir direkt durch die Zürcher Justizdirektorin, Regierungsrätin Frau Hedi Lang, über die heutigen Verhältnisse und den geplanten Neubau unterrichtet. Die Rückkehr nach Winterthur ist auf den Mittag geplant.

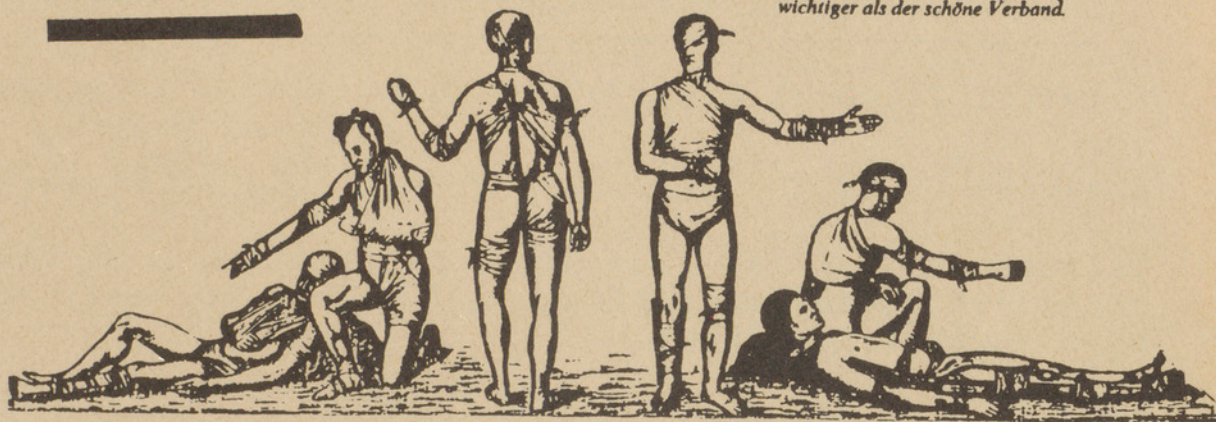


Derjenige, der unsere Karette, die hinter dem Spritzenhaus stand, brauchte und wegnahm, der möchte sie doch wieder zurückstellen! Danke!

Cella und Lenggenhager



Zur Illustration: So war's vor 100 Jahren. Heute ist den Samaritern rasche und zweckmässige Hilfe wichtiger als der schöne Verband.



Der Samariterverein



organisiert auch dieses Jahr den

Chilbitanz

am 21. September 1985

20⁰⁰ Uhr

Schulhaus „Chappf.“

Trio „DIANA“

Barbatrieb

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

SCHIESSVEREIN BRÜETTEN

Liebe Schützenfrauen, Schützenmädchen und Schützenkameraden,

wir laden Euch herzlich ein zum diesjährigen

Endschiessen und Wyberschiessen 1985

Samstag, 21. Sept.85, 13.00 - 16.00 Uhr im Schiess-
stand Brütten

Absenden ab 20.30 Uhr in der Turnhalle (Chilbitanz)

Teilnahmeberechtigt sind alle Brüttemerinnen ab Jahrgang 1968 sowie Jungschützen und selbstverständlich alle Vereinsmitglieder.

Guet Schuss wünscht allen
der Vorstand

EINLADUNG ZUM FREUNDSCHAFTSSCHIESSEN 1985

Wir laden Sie herzlich zum traditionellen Freundschaftsschiessen ein. Nachdem der Wanderpreis letztes Jahr endgültig von den Embrachern gewonnen wurde, haben die drei Vorstände auf Grund der verschiedenen Stärkeverhältnisse der Sektionen ein neues Reglement beschlossen. Dies sieht im wesentlichen die Einteilung in Kategorien gemäss eidg. Schützenfest Chur vor, wobei Embrach in der 2., Oberwil-Birchwil in der 3. und Brütten in der 4. Kategorie eingeteilt wurden. Der Gewinner erhält neu 3 Siegerpunkte, der Zweite 2 und der Dritte 1, den Wanderpreis gewinnt, wer zuerst 15 Punkte totalisiert hat. Wie Sie aus dem nachfolgenden Programm entnehmen können, wurden auch die Schiesszeiten, die Stiche und die Preise geändert.

Datum: Samstag, 5. Oktober 1985

Schiesszeit: 13.30 bis 17.30 Uhr

Ort: Schiessstand Brütten

Absenden: Samstag, 5. Oktober um 20 Uhr im
Restaurant Sonnenhof in Brütten

Schiessprogramm: 12 Schüsse auf Scheibe A 5
die ersten 2 Schüsse sind Probe-
schüsse, es folgen 6 Schuss Einzel-
feuer, die letzten 4 Schüsse wer-
den am Schluss gezeigt, keine Zeit-
beschränkung.

Doppelgeld: Fr. 16.-- inkl. Munition

Preise: 50 % der Schützen von jedem Verein
erhalten Gaben im Wert von Fr. 20.--.

Wir hoffen auf eine grosse Beteiligung und wünschen
"Guet Schuss"

Schiessvereine

Brütten, Embrach und
Oberwil-Birchwil

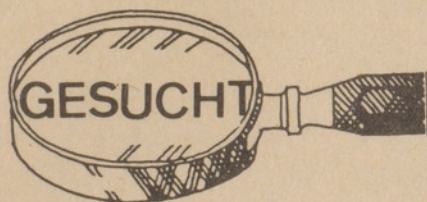
OEKO-GRUPPE



Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen,
dass in unserer Dorfbibliothek folgendes
neues Buch auf rege Benützung wartet:
"Abfall und Recycling" der Aktion Saubere
Schweiz (ASS). Die Dokumentation ist ein
umfassendes Werk über Ursachen, Hinter-
gründe, Chancen, Lösungen und Sachzwänge unserer Ab-
fallprobleme, geeignet für Umweltinteressierte, Lehrer
(Lehrerbegleitheft für 18.-- Fr. bei der ASS zu be-
ziehen) und Gemeindeväter.

V. H.

G E S U C H T



Wer hat ausgediente Zelte,
(Lastwagen)blachen, Kessel,
Stallaternen, Campingartikel
etc.?

Angebote an CVJM Lindau/
Brütten, Rolf Meister,
Tel. 33 18 95

WINTER-SPORT-ARTIKEL-BOERSE 1985

Am 26. Oktober 1985 ist es wieder soweit. Wir werden auch dieses Jahr eine Börse für Winter-Sport-Artikel durchführen.

Am Freitag, den 25. Okt. 1985 zwischen 13.30 und 17.00 Uhr können die Artikel an der Ankengasse 5 abgegeben werden.

Am Samstag, den 26. Okt. 1985 zwischen 13.30 und 17.00 Uhr findet die eigentliche Börse statt.

Am Montag, den 28. Oktober 1985 zwischen 13.30 und 17.00 Uhr müssen die nicht verkauften Artikel abgeholt werden.



Auf ein Wiedersehen hoffen

A. Siber und M. Kugler

ZU VERKAUFEN:

Herrenvelo 28'' gut erhalten, 3-Gang-Schaltung,
Fr. 45,--; Tel. 33 25 03

Die Fabel des Monats

Sprach der Hahn zur Taube: "Willkommen kleiner weisser Vogel, zurück aus Nairobi? hat man dir die Fesseln gelöst? Markierst du dennoch Hoffnung?"

"Ach, ich spüre deine Ironie, die denkt, ich sei unfähig aufzubauen, zu denken und für mein Leben zu kämpfen. In mir ist alle Kraft des Lebens!"

Merke: Es ist nicht Zeit für langes Palaver. Eine neue Intelligenz ist gefragt. Ironisch kräftige Worte stärken schwache Argumente nicht. Geben wir doch unseren Schwestern ihre ebenbürtige Identität. Hz

SENIORENECKE



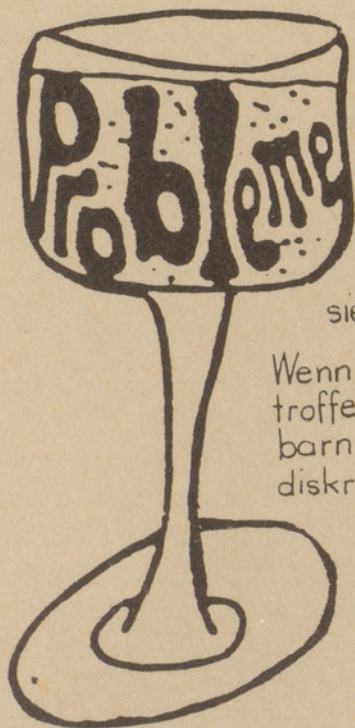
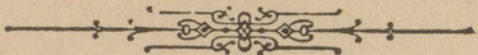
Schon ist es wieder Herbst und mit ihm beginnen auch unsere Altersnachmittage wieder.

Das erste gemeinsame Treffen findet Donnerstag, 10. Oktober um 14.00 Uhr im Gemeindesaal Brütten statt. Neue "junge" Senioren sind herzlich willkommen.

Am 27. August konnte das Ehepaar Rudolf und Martha Egli-Knüsli in Brütten den "Goldenen Hochzeitstag" feiern. Nachträglich möchten wir den Beiden recht herzlich gratulieren.

Für die Alterskommission

Heidi Baltensperger



sind mit Alkohol
oder Medikamenten
nicht zu lösen.

Probleme lösen heisst,
sie mit jemandem besprechen.

Wenn Sie direkt oder indirekt betroffen sind, Freunden oder Nachbarn helfen möchten, berät Sie diskret der

Beratungs- und Sozialdienst
für Suchtprobleme
Winterthur-Land:

P. Aeppli, Mörsburgstr. 7,
8472 Seuzach, Tel. 53 28 28

neue Tf-Nummer

Dorfkalender

Fr	20.	9.	20.30 Uhr Feuerwehrübung
Sa	21.	9.	13.00 - 16.00 Uhr End- und Wyberschiessen, Schiessstand Brütten
Sa	21.	9.	20.30 Uhr Absenden im Rahmen des Chilbitanzes in der Turnhalle Chapf
Sa	21.	9./	Urnengang
So	22.	9.	
Sa	28.	9.	14.00 Uhr CVJM Dorfladen
Mo	30.	9.	20.00 Uhr FDP-Stamm im Rest. Sonnenhof
Mi	2.	10.	20.00 Uhr Kirchgemeindeabend in der Kirche
Fr	4.	10.	14 - 17 Uhr Mütter- und Erziehungsberatung
Sa	5.	10.	13.30 - 17.30 Uhr Freundschaftsschiessen, Schiessstand Brütten, 20.00 Uhr Absenden im Rest. Sonnenhof
Do	10.	10.	14.00 - 18.00 Uhr Altersnachmittag
Sa	19.	10.	Besichtigung der Strafanstalt Regensdorf und Orientierung über den geplanten Neubau. Details bitte aus dem Artikel in diesem Blatt entnehmen.
Sa	26.	10.	13.30 - 18.00 Uhr Altpapiersammlung
Sa	26.	10.	14.00 Uhr CVJM Jungschar Dorfladen
Sa	26.	10.	13.30 - 17.00 Uhr Sportartikelbörse, Ankengasse 5
Mo	28.	10.	20.00 Uhr FDP-Stamm Rest. Sonnenhof
Mo	28.	10.	20.00 Uhr PGV-Hock Rest. Sonnenhof

Vorschau

Sa	2.	11.	14.00 Uhr CVJM Jungschar Dorfladen
Do	7.	11.	17.30 Uhr Räbeliechtliumzug
Fr	8.	11.-	Brüttemer Kunsthandwerk-Ausstellung
So	10.	11.	
Sa	9.	11.	14.00 Uhr CVJM Jungschar Dorfladen
Do	14.	11.	Hoffnung am Abgrund, August E. Hohler liest.
Fr	22.	11.	Neuzuzügerabend
Sa	23.	11.	14.00 Uhr CVJM Jungschar Dorfladen
Sa	30.	11.	14.00 Uhr CVJM Jungschar Dorfladen

Achtung: Das Mitteilungsblatt Nr. 169 erscheint am 11. Oktober 1985. Beiträge sind bis spätestens Samstag, den 5. Oktober 1985, 18.00 Uhr an Herrn H. Hoerni, Dorfstrasse 25 erbeten.